

## DÄNEMARK

ELISABETH BAUER  
NADJA CORNELIUS

Dezember 2016

[www.kas.de/nordische/](http://www.kas.de/nordische/)  
[www.kas.de](http://www.kas.de)

## Rochade Mitte-Rechts: Løkke stabilisiert seine Minderheitsregierung in Dänemark

BALANCEAKT IM KREUZFEUER VON INTERESSENSGEGENSÄTZEN

**Um seine Ein-Parteien-Minderheitsregierung auf eine breitere Basis zu stellen, hat Dänemarks Ministerpräsident Lars Løkke Rasmussen Koalitionsgespräche mit anderen Parteien des „Blauen Blocks“ geführt. Nach einer Woche Verhandlungen steht fest: Künftige Regierungspartner seiner liberal-konservativen Partei Venstre sind die auf europäischer Ebene der EVP angehörende Konservative Volkspartei und die Liberale Allianz.**

Am 27. November teilte Ministerpräsident Lars Løkke Rasmussen mit, seine Partei Venstre (Mitglied der Allianz der Liberalen und Demokraten ALDE) werde ein bürgerliches Bündnis mit der Konservativen Volkspartei (6 Sitze) und der 2007 gegründeten Liberalen Allianz (13 Sitze) eingehen. Indem er seine einst größten Gegner nun an seine Seite geholt hat, bedarf Løkke für wichtige Entscheidungen künftig nur noch der Stimmen einer der beiden großen Parteien, der Sozialdemokraten oder der Dänischen Volkspartei (Mitglied der EU-Fraktion „Europäische Konservative und Reformer, EKR). Durch diesen Schachzug hofft Løkke, bestehende Differenzen zu überbrücken und seiner Regierung bis zu den Folketingwahlen 2019 mehr Stabilität zu verleihen.

### Minderheitsregierungen sind üblich in Dänemark

Minderheitsregierungen haben in Dänemark eine gewisse Tradition, doch die bisherige, seit 2015 im Amt befindliche Minderheitsregierung, bestehend lediglich aus der Partei Venstre, war auch für dänische Verhältnisse zu klein. Das neue Regierungsbündnis ist weiterhin eine Minderheitsregierung, die aber im Vergleich zur vorherigen zahlenmäßig gewachsen ist, von 34 auf 53 der insgesamt 179 Abgeordneten. Für eine Mehrheit im Parlament, dem Folketing, sind jedoch 90 Mandate notwendig. Die Dänen werden damit auch in Zukunft eine Regierung haben, die von Stimmen anderer Parteien abhängig sein wird.

Besonders schwierig gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der rechtspopulistischen Dänischen Volkspartei. Mit 37 Abgeordneten verfügt sie über mehr Sitze im Parlament als Løkkes Partei Venstre (34). Trotz ihres triumphalen Sieges bei den Folketingwahlen 2015 wollte sie keine Regierungsverantwortung übernehmen, da sie ihren Einfluss auf die dänische Politik aus der Opposition heraus für stärker hält. Die größten Meinungsverschiedenheiten Løkkes mit der Dänischen Volkspartei liegen in der Flüchtlingspolitik und in Fragen des dänischen Wohlfahrtsstaates. Die Dänische Volkspartei fordert Grenzkontrollen, eine strengere EU- und Ausländerpolitik sowie ein Wachstum des öffentlichen Sektors. Sie versucht aus der Opposition heraus, die Regierung zu entsprechenden Zugeständnissen zu bewegen.

Diese Forderungen stehen im Gegensatz zur Politik der Liberalen. Mit der neuen verbreiteten Minderheitsregierung eröffnet sich Løkke nun neue Möglichkeiten, Entscheidungen auch gegen den Willen der Dänischen Volkspartei umsetzen zu können. In der jetzigen Konstellation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## DÄNEMARK

ELISABETH BAUER

NADJA CORNELIUS

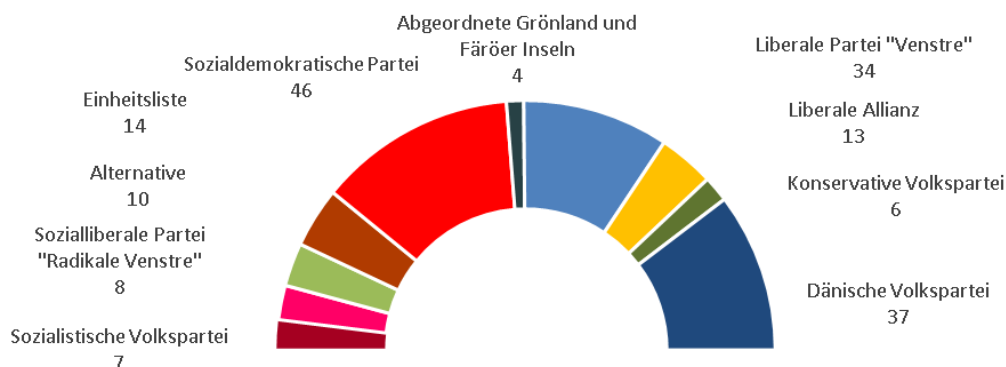
Dezember 2016

[www.kas.de/nordische/](http://www.kas.de/nordische/)

[www.kas.de](http://www.kas.de)

tion genügt, in wichtigen Angelegenheiten die Mehrheit mit den Sozialdemokraten (46 Sitze) zu finden.

### Sitzverteilung im Dänischen Parlament



Quelle: [http://www.thedanishparliament.dk/Members/Members\\_in\\_party\\_groups.aspx](http://www.thedanishparliament.dk/Members/Members_in_party_groups.aspx), eigene Darstellung

Traditionell formieren sich die dänischen Parteien in zwei großen Wahlblöcken. Zum sogenannten „Blauen Block“ (Mitte-Rechts) gehören die liberale Partei Venstre, die Liberale Allianz, die Konservative Volkspartei, die rechtspopulistische Dänische Volkspartei sowie die derzeit nicht im Parlament vertretenen Christdemokraten. Zum „Roten Block“ (Mitte-Links) zählen die Sozialdemokraten, die Sozialliberale Partei („Radikale Venstre“), die Sozialistische Volkspartei sowie die Parteien „Einheitsliste“ und „Alternative“.

#### Neuer Ressortzuschnitt: Konservative Partei stellt drei Minister

Die neue dänische Regierung besteht aus 22 Ministern: 13 Posten besetzt Venstre, die Liberale Allianz stellt sechs Minister. Die Konservative Volkspartei bekommt neben dem Justizministerium auch das Wirtschaftsministerium sowie das Kinder- und Sozialministerium. Die Macht seiner eigenen Partei musste Løkke bei der Vergabe der Kabinettsposten jedoch beschneiden: Neuer Außenminister ist der Ökonom Anders Samuelsen, Chef der Liberalen Allianz. Der Parteichef der Konservativen Volkspartei, Søren Pape Poulsen, wurde zum Justizminister ernannt.

Die Liberale Allianz ist die EU-kritischste Partei in der neuen Regierung. Im Vorfeld des EU-Referendums Ende des letzten Jahres, in dem die Bürger mit knapper Mehrheit gegen eine weitere Kooperation mit der EU im Bereich Polizeiwesen gestimmt hatten, war sie für ein „Nein“ eingetreten. Bei der Übergabe des Ministeriums äußerte der scheidende Außenminister Kristian Jensen (Venstre) seine Hoffnung, dass Samuelsen künftig den „Ja-Hut“ aufhabe und die Regierungslinie weiter fortführe.

#### Differenzen im Vorfeld der Koalitionsbildung

Der aktuellen Regierungsumbildung vorausgegangen war ein monatelanger Streit um die Steuerreform, die auch Teil des Haushaltsplans 2017 ist. Derzeit wird der höchste Steuersatz von 15 Prozent auf Jahreseinkommen von über 479.600,00 DKK<sup>1</sup> (etwa 64.487 Euro) erhoben, hinzu kommt der Arbeitsmarktbeitrag von 8 Prozent des Einkommens, die Gesundheitssteuer von 5 Prozent und Gemeindesteuern von durchschnittlich 24,9 Prozent (im

<sup>1</sup> Zentrale Steuerverwaltung Dänemarks: <http://www.skat.dk/skat.aspx?old=satser>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## DÄNEMARK

ELISABETH BAUER  
NADJA CORNELIUS

Dezember 2016

[www.kas.de/nordische/](http://www.kas.de/nordische/)  
[www.kas.de](http://www.kas.de)

Jahr 2015)<sup>2</sup>. Løkke plädiert grundsätzlich für Steuersenkungen, jedoch nicht für die Spitzenverdiener. Genau dies forderte jedoch die Liberale Allianz, die für eine Senkung der Spitzensteuer um 5 Prozent-Punkte eintrat.<sup>3</sup> Die Partei drohte sogar, der Regierung die Unterstützung zu entziehen, wenn sie ihrer Forderung bis Jahresende nicht nachkommen würde. Die Dänische Volkspartei positionierte sich – ebenso wie Løkkes Regierung – als Gegnerin der Steuererleichterung für Besserverdiener.

Um seinen Haushaltsplan 2017 durchsetzen zu können, bedurfte Løkke der Stimmen beider Parteien, der Liberalen Allianz und der Dänischen Volkspartei. Parallel zu den Koalitionsverhandlungen mit der Liberalen Allianz gelang es Løkke schließlich, sein Etat erfolgreich zu verabschieden.

### Venstre verliert in Wählergunst

Durch seine Raffinesse verhinderte Løkke Neuwahlen und sicherte sich sein politisches Überleben, schreibt die dänische Tageszeitung Berlingske Tidende in ihrer Onlineausgabe.<sup>4</sup> Dies bestätigen auch jüngste Umfragen, denen zufolge Neuwahlen zu einem Machtwechsel, wahrscheinlich sogar zu einem Abschied von Løkke selbst geführt hätten.

Venstre ist in diesem Zusammenhang in der Wählergunst von 19,5 auf 18,9 Prozent abgefallen. Für die Sozialdemokraten hingegen würden derzeit 28,3 Prozent der Befragten stimmen. Sie erreichen damit die höchsten Umfragewerte und haben im Vergleich zum Vorjahr zwei Punkte zugelegt. 3,8 Prozent der Befragten würden sich für die Konservative Volkspartei entscheiden, dies ist im Vergleich zu den Folketingwahlen 2015 – wo sie 3,4 Prozent der Stimmen erhielten – ein leichter Zugewinn.<sup>5</sup>

### Reformpaket für 2025

Løkkes viel diskutierten Steuerpläne sind Teil seines „Gesamtplans für ein stärkeres Dänemark“. <sup>6</sup> Hierbei handelt es sich um ein langfristig angelegtes Reformpaket mit dem Ziel, die dänische Wirtschaft im globalen Wettbewerb zu stärken. Die geplanten Reformen umfassen sieben Bereiche, u.a. Arbeitsmarkt, Wettbewerbsfähigkeit, Flüchtlinge, Bildung und Wohlfahrt. Konkret soll etwa das Rentenalter angehoben und die Flüchtlingspolitik verschärft werden.

Um diesen Gesamtplan, der bis 2025 schrittweise realisiert werden soll, umsetzen zu können, muss die Mehrheit des dänischen Parlaments dafür stimmen. Bislang konnte eine Einigung nicht erzielt werden, zurzeit liegen die Verhandlungen auf Eis. Wie sich die Stimmungslage in Bezug auf diesen „2025-Plan“ in Anbetracht der Neuformation der Regierung in Zukunft entwickeln wird, bleibt abzuwarten.

---

<sup>2</sup> EU: [http://europa.eu/youreurope/citizens/work/taxes/income-taxes-abroad/denmark/index\\_en.htm](http://europa.eu/youreurope/citizens/work/taxes/income-taxes-abroad/denmark/index_en.htm)

<sup>3</sup> Webseite der Liberalen Allianz: <https://www.liberalalliance.dk/emne/fjerntopskatten/>

<sup>4</sup> Tageszeitung „Berlingske Tidende“, 20. November: <http://www.b.dk/nyheder/loekke-overrasker-igen-her-er-fire-andre-gange-statsministeren-har-gjort-det>

<sup>5</sup> <http://www.electograph.com/2016/11/denmark-november-2016-voxmeter-poll-4.html>

<sup>6</sup> Das Reformpaket kann auf der Seite des dänischen Finanzministeriums abgerufen werden: <https://www.fm.dk/publikationer/2016/helhedsplan-for-et-staerkere-danmark>

**DÄNEMARK**

ELISABETH BAUER  
NADJA CORNELIUS

Dezember 2016

[www.kas.de/nordische/](http://www.kas.de/nordische/)  
[www.kas.de](http://www.kas.de)

Ohne Kompromisse gehe es nicht, aber seine neue „Kleeblattregierung“ werde auch viele Vorteile haben, sagte Løkke, als er im Beisein von Königin Margarethe II das neue Kabinett in Kopenhagen vorstellte. Optimistisch und einträchtig präsentiert sich die neue Dreiparteienregierung. Auf einer Pressekonferenz in Marienborg stellte sie ihr neues Regierungsprogramm vor, in das Sequenzen des „2025-Plans“ der vorangegangenen Einparteienregierung eingeflossen sind.

Die im Vorfeld der Regierungsbildung geäußerte Drohung der Liberalen Allianz, der Regierung die Unterstützung zu entziehen, konnte mit Parteichef Samuelsen im Amt als Außenminister abgewendet werden. Samuelsen zeigt sich nunmehr kompromissbereit. So konnte etwa in Bezug auf die Forderung der Liberalen Allianz nach einer Spitzensteuersenkung ein erster Kompromiss der drei Koalitionspartner ausgehandelt werden – künftig sollen weniger Dänen den Spitzensteuersatz zahlen. Unklar bleibt jedoch, wie ein Modell zur Umsetzung des Steuervorhabens aussehen könnte.<sup>7</sup>

Außerdem wollen Venstre, die Konservative Volkspartei und die Liberale Allianz staatliche Arbeitsplätze von der Hauptstadt Kopenhagen in ländlichere Regionen verlegen und zudem wesentlich mehr Geld in die Verteidigung fließen lassen. Eine konkrete Summe wurde jedoch noch nicht genannt.<sup>8</sup>

Darüber hinaus setzte sich die neue dänische Regierung ein ehrgeiziges Ziel mit ihren Plänen, das Land bis zum Jahr 2050 unabhängig von fossilen Brennstoffen zu machen.<sup>9</sup>

**Änderung des Asylsystems möglich**

In der Diskussion steht zudem eine grundlegende Änderung des Asylsystems als Teil des „Gesamtplans 2025“. Die neue dänische Regierung legte bereits Pläne vor, denen zufolge Asylanträge künftig aus einem so genannten „Drittland“ außerhalb Europas gestellt werden sollen, nicht erst an der dänischen Grenze. „Erklärtes Ziel der Regierung ist es, den Druck auf die europäischen Außengrenzen zu mindern und gleichzeitig den Menschenhugglern so schwierige Bedingungen wie möglich zu bereiten. Deshalb werden wir in Dialog mit denjenigen europäischen Ländern treten, die unsere Ambitionen teilen“<sup>10</sup>, sagte Integrationsministerin Inger Støjberg (Venstre). Dabei hoffe sie auf Unterstützung insbesondere Deutschlands und Österreichs, da eine Änderung des dänischen Einwanderungssystems eine gesamteuropäische Änderung erfordert.

**Mögliche Gewinner hinter den Kulissen**

In den Medien wird vielerorts dennoch die Dänische Volkspartei als eigentlicher Profiteur der neuen Regierungskoalition gesehen, da bestimmte Entscheidungen der Regierung mit den Sozialdemokraten nicht möglich seien, und in diesen Fällen die Regierungskoalition auf die Unterstützung der Dänischen Volkspartei angewiesen sei. Als Beispiel wird häufig die Einwanderungspolitik genannt. Es wird vermutet, die Dänische Volkspartei könne sogar der zur Disposition stehenden Kürzung der Spitzensteuer, gegen die sie sich in der Vergangenheit vehement ausgesprochen hat, zustimmen, um ihre Asylpolitik durchzusetzen.

<sup>7</sup> <http://www.dr.dk/nyheder/politik/ny-vlak-regering-faerre-skal-betale-topskat>

<sup>8</sup> <http://jyllands-posten.dk/politik/ECE9183818/overblik-de-vigtigste-punkter-i-det-nye-vlakregeringsgrundlag/>

<sup>9</sup> <http://www.dr.dk/nyheder/politik/overblik-her-er-hovedpunkterne-i-regeringens-program>

<sup>10</sup> Tageszeitung „Berlingske Tidende“, 28.11.16: <http://www.b.dk/politiko/ny-regering-stop-for-asyl-ved-graensen>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## DÄNEMARK

ELISABETH BAUER  
NADJA CORNELIUS

Dezember 2016

[www.kas.de/nordische/](http://www.kas.de/nordische/)  
[www.kas.de](http://www.kas.de)

Für Løkke wichtiger noch als die inhaltlichen Botschaften dürfte der bloße Erhalt seiner Regierung sein. In der Bevölkerung büßte er in der Vergangenheit durch diverse Affären und Missbrauch von Steuer- und Parteigeldern viel Reputation ein. Dies schlug sich auch in der vorgezogenen Folketingwahl im Juni 2015 nieder, in der seine Partei das schlechteste Ergebnis seit 25 Jahren erzielt hatte: Sie war mit 19,5 Prozent der Stimmen nur auf Platz drei gelandet und erhielt somit 13 Sitze weniger im Parlament. Dennoch wurde Løkke, der bereits von 2009 bis 2011 schon einmal Ministerpräsident gewesen war, mit der Regierungsbildung beauftragt, denn sein „Blauer Block“<sup>11</sup> errang nach Auszählung von 99 Prozent der Stimmen 90 der 179 Parlamentssitze. Die damalige Ministerpräsidentin und Leiterin des „Roten Blocks“, Helle Thorning-Schmidt, kam auf 85 Mandate.

Die Folketingwahl von 2015 konnte als „Lagerwahl“ bezeichnet werden – der „Blaue Block“ und der „Rote Block“ hatten sich im Wahlkampf gegenübergestellt. Die bürgerliche Opposition hatte eine knappe Mehrheit errungen, infolge derer Thorning-Schmidt vom „Roten Block“ auch als Vorsitzende der Sozialdemokraten zurücktrat. Mit 21,1 Prozent der Stimmen (37 Sitze) war die Dänische Volkspartei als zweitgrößte Partei aus der Wahl hervorgegangen. Doch nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse wurde recht bald deutlich, dass sie trotzdem außerhalb der Regierung bleiben würde, da ihre Forderungen nicht erfüllt wurden. Außerdem, so wurde in den Medien spekuliert, schien ihr Einfluss auf die dänische Politik aus der Opposition heraus stärker zu sein.

Wenn man von der Dänischen Volkspartei einmal absieht, herrscht nun im Zuge der neuen Koalitionsbildung Løkkes mit der Liberalen Allianz und der Konservativen Volkspartei mehr Einigkeit im „Blauen Block“ als zuvor. Ob Løkkes jüngster Balanceakt auch seiner Partei Venstre wieder neuen Aufwind bringen wird, bleibt abzuwarten.

### Ausblick

Wenn zwischen den drei Koalitionspartnern Einigkeit herrschen und es ihnen gelingen sollte, die Sozialdemokraten in wesentlichen Entscheidungen auf ihre Seite zu bringen, wäre es denkbar, nicht mehr auf die Dänische Volkspartei als informellen Mehrheitsbringer angewiesen zu sein, und die Partei damit insgesamt zu schwächen. Dies widerspräche oben genannten Spekulationen, die Dänische Volkspartei könne sich als der eigentliche Gewinner hinter den Kulissen entpuppen.

Hinzu kommt, dass die Dänische Volkspartei derzeit mit Negativschlagzeilen auf sich aufmerksam macht. Dem Europaabgeordneten Morten Messerschmidt, auf europäischer Ebene Mitglied der Allianz der Konservativen und Reformen in Europa (AKRE), und gleichzeitig populärstes Mitglied der Dänischen Volkspartei, wird Missbrauch von EU-Geldern vorgeworfen. Auch deshalb scheint eine potentiell mögliche Forderung nach Neuwahlen von Seiten der Dänischen Volkspartei derzeit unwahrscheinlich.

Eine neue Partei, hervorgegangen aus einer Abspaltung der Dänischen Volkspartei, hat sich 2015 formiert – die Nye Borgerlige (Neue Bürgerliche). Sie verfügt inzwischen über genügend Stimmen, 20.000 sind nötig, um bei der nächsten Folketingwahl auf dem Wahlzettel zu stehen. Parteigründerin und Vorsitzende ist die frühere Konservative Pernille Vermund.

---

<sup>11</sup> Zum „Blauen Block“ und „Roten Block“ siehe Ausführungen auf Seite 2.

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**DÄNEMARK**

ELISABETH BAUER  
NADJA CORNELIUS

**Dezember 2016**

[www.kas.de/nordische/](http://www.kas.de/nordische/)  
[www.kas.de](http://www.kas.de)

Sie fordert einen EU-Austritt Dänemarks per Volksabstimmung. Hinsichtlich der Asylpolitik gibt es viele Überschneidungen der Nye Borgerlige mit der Dänischen Volkspartei. Wirtschaftspolitisch unterscheiden sie sich jedoch deutlich, da die Nye Borgerlige wirtschaftspolitisch liberal ausgerichtet ist. Laut einer aktuellen Meinungsumfrage kommt die Partei auf 2,3 Prozent.<sup>12</sup> Somit könnte sie sogar künftig Mitglied im Folketing werden.

**Quellen:**

- Tageszeitung „Berlingske Tidende“, Online-Ausgabe, 20. und 28. November 2016
- <http://www.electograph.com/2016/11/denmark-november-2016-voxmeter-poll-4.html>
- Webseite des dänischen Parlaments:  
[http://www.thedanishparliament.dk/Members/Members\\_in\\_party\\_groups.aspx](http://www.thedanishparliament.dk/Members/Members_in_party_groups.aspx)
- Webseite des dänischen Finanzministeriums:  
<https://www.fm.dk/publikationer/2016/helhedsplan-for-et-staerkere-danmark>
- Webseite der Liberalen Allianz: <https://www.liberalalliance.dk/emne/fjerntskatten/>
- EU: [http://europa.eu/youreurope/citizens/work/taxes/income-taxes-abroad/denmark/index\\_en.htm](http://europa.eu/youreurope/citizens/work/taxes/income-taxes-abroad/denmark/index_en.htm)
- Zentrale Steuerverwaltung Dänemarks: <http://www.skat.dk/skat.aspx?old=satser>
- Tageszeitung „Nyheder“, Online Ausgabe, 27. November 2016  
<http://www.dr.dk/nyheder/politik/ny-vlak-regering-faerre-skal-betale-topskat>
- <http://www.dr.dk/nyheder/politik/overblik-her-er-hovedpunkterne-i-regeringsprogram>

---

<sup>12</sup> <http://www.electograph.com/2016/11/denmark-november-2016-voxmeter-poll-4.html>